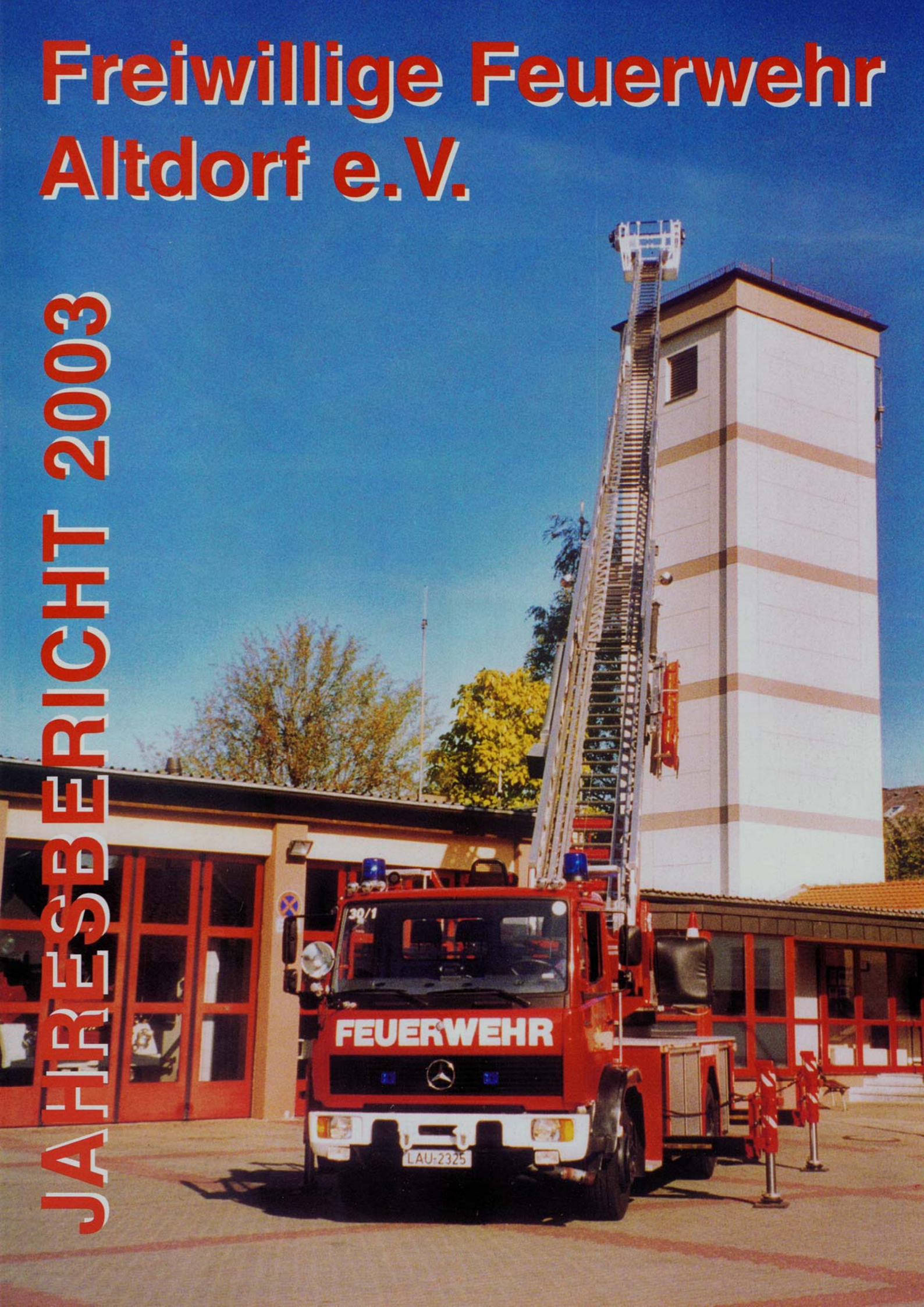
Freiwillige Feuerwehr Altdorf e.V.

JAHRESBERICHT 2003



FEUERWEHR

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

auch heuer erscheint wieder der Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.

Mit dieser Broschüre wollen wir sie darüber informieren, was im vergangenen Jahr bei uns geschah.

Als 1. Vorsitzender darf ich mich bei denjenigen bedanken, die es ermöglicht haben, durch ihre großzügige Spende unsere Jugend mit neuen Allwetterjacken auszurüsten. Dafür unser herzlichster Dank (eigener Bericht Seite 18).

Wie sie alle wissen, sind die Stadtkasse sowie auch die Staatskassen recht leer. Darum, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sind wir auf ihre Hilfe angewiesen. Sei es durch Spenden oder durch den Eintritt in unseren Verein – helfen sie uns.

Denn wenn man bedenkt, dass unsere aktive Wehr 24 Stunden am Tag und das 365 Tage im Jahr, also rund um die Uhr, für sie und für die ganze Stadt präsent ist, müsste es ein Leichtes für sie sein, uns zu helfen. Ich versichere ihnen, dass die Gelder zum einen für eine vernünftige Jugendarbeit, zum anderen aber auch für die Sicherheit aller Bürger der Stadt Altdorf verwendet werden. Auch ihre Kinder ab dem zwölften Lebensjahr sind bei uns in der Jugendgruppe herzlichst willkommen. Sie bekommen eine gute technische Ausbildung, lernen im Team zu arbeiten und auch die Freizeit kommt – bei viel Spaß – nicht zu kurz.

Im Voraus ein herzliches Dankeschön

Ihr Hans Pöllot
1. vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Titelbild:
Die Drehleiter (DLK 23-12) der Feuerwehr Altdorf vor dem Schlauchtrockenturm

Einsatzstatistik.....4

Einsatzbericht: schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person.....7

Neuer Rettungsrucksack übergeben.....8

Jahreshauptversammlung 2003.....9

Kommandant Peter Schlerf zum Kreisbrandinspektor ernannt.....11

Sicherheitswachdienst zu den Wallen-Steinfestspielen.....12

Lehrgang: Träger von Chemikalienschutzanzügen.....13

Jugendseite.....14

Bericht der Sportgruppe.....16

Oldtimertreffen in Gaggenau.....17

Drei Flüsse Stadt Passau.....18

Neue Schutzanzüge für die Jugendfeuerwehr.....18

Preisrätsel.....19

Familienwanderung nach Lieritzhofen.....21

Impressum.....21

Bilderbeschreibung.....22

Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung mit Erfolg abgelegt.....22

Einsatzstatistik der Feuerwehr Altdorf 2002: Bis zu 20 Einsätze an einem Tag

Die nachfolgende Tabelle stellt die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf im Zeitraum vom 1. Oktober 2002 bis zum 30. September 2003 tabellarisch nach Datum sortiert dar.

Dabei wurden sämtliche Einsatzstellen, zu der die Feuerwehr Altdorf gerufen wurde aufgelistet – sei es über Notruf (sogenannte stille Alarmierung mit Funkmeldeempfänger) oder telefonische Anfrage bei Kleinsteinsätzen (z. B. Insektenbeseitigungen).

Besonders erwähnenswert sind hier der Sicherheitswachdienst für die Wallensteinfestspiele mit 17 Einzelpositionen und ein Sturm am 27. Oktober 2002, bei dem 20 einzelne Schadensstellen an einen Tag angefahren mussten.

1	14.10.02	Altdorf, Mühlweg, Nürnberger Str., Hersbrucker Str.: Öl auf Fahrbahn
2	19.10.02	Altdorf, Mühlweg (Roßweiher): Technische Hilfeleistung
3	21.10.02	Altdorf, Leibnizstr.: Türöffnung
4	26.10.02	Altdorf, Jakob-Ellenberger-Str.: Baum auf Fahrbahn
5	27.10.02	Altdorf, Nürnberger Str.: nach Sturm, Dach teilweise abgedeckt
6	27.10.02	Altdorf, Hersbrucker Str.: nach Sturm, Baum auf Fahrbahn
7	27.10.02	Ziegelhütte: nach Sturm, Baum auf Fahrbahn
8	27.10.02	Altdorf, Nürnberger Str.: nach Sturm, Baum auf Fahrbahn
9	27.10.02	Altdorf, Schwandorfer Str.: nach Sturm, Baum auf Fahrbahn
10	27.10.02	Altdorf, Neumarkter Str.: nach Sturm, Gerüst droht umzustürzen
11	27.10.02	Altdorf, Hagenhausener Str.: nach Sturm, Dach teilweise abgedeckt
12	27.10.02	Altdorf, Obere Brauhausstr.: nach Sturm, Dach teilweise abgedeckt
13	27.10.02	Altdorf, Schulstr.: nach Sturm, Dach teilweise abgedeckt
14	27.10.02	Wappeltshofen: nach Sturm, Baukran droht umzustürzen
15	27.10.02	KrStr. LAU 23 Altdorf-Unterrieden: nach Sturm, Baum auf Fahrbahn
16	27.10.02	Röthenbach, nach Sturm, Baum auf Fahrbahn
17	27.10.02	Winkelhaid, Hauptstr.: nach Sturm, Dach teilweise abgedeckt
18	27.10.02	Winkelhaid, Richthausener Str.: nach Sturm, Dach teilweise abgedeckt
19	27.10.02	Altdorf, Am Steinach: nach Sturm, Dach teilweise abgedeckt
20	27.10.02	KrStr. LAU 23 Altdorf-Unterrieden: nach Sturm, Baum auf Fahrbahn
21	27.10.02	Altdorf, Donellusstr.: nach Sturm, Sichtschutzzaun umgestürzt
22	27.10.02	KrStr. LAU 23 Altdorf-Unterrieden: nach Sturm, Baum auf Fahrbahn
23	27.10.02	Winkelhaid: nach Sturm, Baum droht umzustürzen
24	27.10.02	KrStr. LAU 23 Altdorf-Unterrieden: nach Sturm, Baum auf Fahrbahn
25	28.10.02	Altdorf, Philosophenweg: nach Sturm, Baum auf Gehweg
26	01.11.02	ST 2240 Altdorf-Weißenbrunn: Pkw-Brand
27	01.11.02	Rasch, Hofbachweg: Scheunenbrand
28	01.11.02	Altdorf, Bahnhofstr.: Mülltonnenbrand
29	01.11.02	BAB A6, Ri Amberg, km 805: Pkw-Brand
30	05.11.02	Gemeindeverbindungsstraße Altdorf - Hagenhausen: nach VU eine Person eingeklemmt
31	06.11.02	Pühlheim: Kaminbrand
32	07.11.02	Altdorf, Kirchgasse: Tierrettung
33	08.11.02	ST 2401 Altdorf-Rasch: nach VU eine Person eingeklemmt
34	13.11.02	Röthenbach: nach VU, Fahrbahnverunreinigung
35	20.11.02	Altdorf, Industriestr.: nach Bombendrohung, Sicherheitswachdienst
36	28.11.02	Altdorf, Torwiesenstr.: Öl auf Fahrbahn
37	28.11.02	Altdorf, Ankerweiher: Ausleuchten eines Tatorts
38	30.11.02	Altdorf, Silbergasse: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
39	01.12.02	Altdorf, Sandricht: Fahrbahnverunreinigung
40	01.12.02	Altdorf, Unterer Markt: Wohn- und Gasthausbrand
41	05.12.02	Altdorf, Fritz-Bauer-Str.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
42	05.12.02	BAB A6, Ri Amberg, km 819: Pkw-Brand
43	07.12.02	Altdorf, Praetoriusstr.: Öl auf Fahrbahn
44	08.12.02	Altdorf: Baum droht umzustürzen
45	09.12.02	BAB A3, Ri Regensburg, km 418,5: nach VU, Öl auf Fahrbahn

46	12.12.02	BAB A6, Ri Heilbronn, km 799,5: Pkw-Brand
47	14.12.02	Altdorf, Pfaffentalstr.: Rauch aus Wohnung
48	20.12.02	Rasch: Sicherheitswachdienst
49	24.12.02	Hagenhausen, Im Solla: Scheunenbrand
50	01.01.03	Altdorf, Albert-Schweitzer-Str.: Müllcontainer-Brand
51	05.01.03	Eismannsberg, Mauertsmühlweg: Personenrettung über Drehleiter
52	15.01.03	Altdorf, Torwiesenstr.: Rauch aus Wohnung
53	20.01.03	Hagenhausen: Keller unter Wasser
54	21.01.03	Hagenhausen: Keller unter Wasser
55	24.01.03	BAB A3, Ri Regensburg, km 418: nach VU, Lkw in Gewässer
56	30.01.03	Altdorf, Weidentalstr.: Technische Hilfeleistung
57	31.01.03	Altdorf, Silbergasse: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
58	05.02.03	Winkelhaid, Kreuzweg: Dachstuhlbrand
59	10.02.03	Ludersheim, Ludersheimer Au: Wasserrohrbruch
60	10.02.03	Altdorf, Hersbrucker Str.: Verpuffung am Ölofen
61	16.02.03	Hagenhausen, Paulerwiesenweg: Öl läuft aus Öltank
62	18.02.03	BAB A6, Ri Amberg, km 809: Lkw-Brand
63	06.03.03	Altdorf, Am Fallhaus: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
64	15.03.03	Altdorf, Röthenbacher Str.: Rauch aus Wohnung
65	19.03.03	BAB A6, Ri Amberg, km 817: Öl aus Pkw
66	26.03.03	Altdorf, Fischbacher Str./Schulstr.: Freiflächenbrand
67	26.03.03	Altdorf, Praetoriusstr.: Müllcontainer-Brand
68	01.04.03	BAB A3, Ri Würzburg, km 409: Freilfächenbrand
69	03.04.03	Altdorf, Silbergasse: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
70	10.04.03	Unterwellitzleithen: Öl auf Fahrbahn
71	13.04.03	BAB A6, Ri Amberg, km 802: Pkw-Brand
72	13.04.03	Altdorf, Kiliansgasse: Ölofen überhitzt
73	20.04.03	BAB A6, Ri Amberg, km 813,5: Öl auf Fahrbahn
74	27.04.03	BAB A3, Ri Würzburg, km 406: Pkw-Brand nach VU
75	28.04.03	Rummelsberg: Brand im Berufsbildungswerk
76	08.05.03	Winkelhaid, Moosbach: Waldbrand
77	09.05.03	Altdorf, Fischbacher Str./Hersbrucker Str.: Öl auf Fahrbahn
78	14.05.03	Altdorf, Jakob-Baier-Str: Öl auf Fahrbahn
79	15.05.03	Altdorf, Riedener Str.: Müllcontainer-Brand
80	16.05.03	Altdorf, Neumarkter Str.: nach VU, Öl auf Fahrbahn
81	24.05.03	Altdorf, Rotkreuzplatz: Öl läuft aus Öltank
82	24.05.03	Altdorf, Bahnhofstr.: Freiwillige Tätigkeit nach BayFwG
83	30.05.03	Altdorf, Hessenstr.: Öl auf Fahrbahn
84	03.06.03	Altdorf, Weidentalstr.: Silobrand
85	04.06.03	Altdorf, Fritz-Bauer-Str.: Öl auf Fahrbahn
86	06.06.03	KrStr. LAU 22 Altdorf-Grünsberg: Baum auf Fahrbahn
87	11.06.03	Rasch: Baum auf Fahrbahn
88	12.06.03	Rasch: Baum auf Fahrbahn
89	13.06.03	KrStr. LAU 23 Altdorf-Unterrieden: nach VU/Pkw-Brand, eine Person eingeklemmt
90	15.06.03	Altdorf, Fischbacher Str.: Türöffnung
91	17.06.03	Altdorf, Nürnberger Str.: Öl auf Fahrbahn
92	18.06.03	BAB A3, Ri Regensburg, km 411: Öl auf Fahrbahn
93	22.06.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Röthenbach)
94	23.06.03	Altdorf, Nürnberger Str.: Öl auf Fahrbahn
95	23.06.03	Hagenhausen, Im Talwasser: Insektenbeseitigung
96	27.06.03	Altdorf, Bahnhofstr.: Freiwerden gefährlicher Stoffe
97	28.06.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Ludersheim)
98	29.06.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Rieden)
99	30.06.03	Altdorf, Untere Brauhausstr.: Keller unter Wasser
100	30.06.03	Altdorf, Sulzbacher Str.: Insektenbeseitigung
101	02.07.03	Ludersheim, Werkstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
102	02.07.03	Altdorf, Schulstr.: Insektenbeseitigung
103	04.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele
104	05.07.03	Altdorf, Neumarkter Str.: Insektenbeseitigung
105	05.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Grünsberg)

106	06.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Ludersheim)
107	06.07.03	Altdorf, Georg-Lowig-Siedlung: Wohnungstürverschließung
108	07.07.03	Altdorf, Badener Str.: Pkw-Brand
109	08.07.03	Speikern, Industriegebiet: Freiwerden gefährlicher Stoffe
110	08.07.03	Altdorf, Fischbacher Str.: Insektenbeseitigung
111	11.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Rieden)
112	12.07.03	BAB A3, Ri Würzburg, km 403,5: nach VU läuft Diesel aus
113	12.07.03	BAB A3, Ri Würzburg, km 403,5: nach VU, aufbau einer Ölsperre
114	12.07.03	Altdorf, Schulstr.: Insektenbeseitigung
115	12.07.03	Altdorf, Mühlweg: Insektenbeseitigung
116	12.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Eismannsberg)
117	13.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Schwarzenbruck)
118	16.07.03	Altdorf, Feilturmgasse: Insektenbeseitigung
119	17.07.03	BAB A3, Ri Würzburg, km 403,6: Öl auf Gewässer
120	18.07.03	Altdorf, Nürnberg Str.: Öl auf Fahrbahn
121	18.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Winkelhaid)
122	19.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Gersdorf)
123	20.07.03	Altdorf, Marktplatz: Freiwillige Tätigkeit nach BayFwG
124	20.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Eismannsberg)
125	23.07.03	Burgthann, Westhaid: Tanklastzug umgestürzt
126	23.07.03	Grünsberg: Öl auf Fahrbahn
127	25.07.03	Altdorf, Fritz-Bauer-Str.: Insektenbeseitigung
128	26.07.03	Altdorf, Erlenstr.: Insektenbeseitigung
129	26.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele
130	27.07.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Leinburg)
131	28.07.03	KrStr. LAU 23 Altdorf-Oberrieden: Baum auf Fahrbahn
132	30.07.03	Altdorf, Fischbacher Str.: Insektenbeseitigung
133	01.08.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele
134	02.08.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele (mit FF Röthenbach)
135	03.08.03	Sicherheitswachdienst für Wallensteinfestspiele
136	03.08.03	Altdorf, Südumgehung: nach VU eine Person eingeklemmt
137	11.08.03	Altdorf, Marktplatz: Sicherheitswachdienst für Kirchweihfeuerwerk
138	13.08.03	KrStr. LAU 23 Unterrieden-Oberrieden: Öl auf Fahrbahn
139	20.08.03	Altdorf, Wallensteinstr.: Insektenbeseitigung
140	22.08.03	Altdorf, Rotkreuzplatz: Freiflächenbrand
141	23.08.03	KrStr. LAU 5 Oberrieden-Offenhausen: Freiflächenbrand
142	29.08.03	Altdorf, Silbergasse: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
143	30.08.03	BAB A3, Ri Würzburg am Autobahnkreuz Nürnberg: Lkw-Brand
144	31.08.03	Röthenbach, Ringstr.: Zimmerbrand
145	16.09.03	BAB A6, Ri Amberg, km 816,5: nach VU läuft Diesel aus
146	16.09.03	BAB A6, Ri Amberg, km 815,0: Pkw-Brand
147	25.09.03	BAB A3, Ri Würzburg, km 403: Freiflächenbrand
148	27.09.03	Altdorf, Fischbacher Str.: Waldbrand
149	28.09.03	ST 2239 Altdorf-Winkelhaid: Öl auf Fahrbahn
150	30.09.03	Altdorf, Asbachweg: Rauch aus Wohnhaus

Besondere Abkürzungen:

BAB	Bundesautobahn
BayFwg	Bayerisches Feuerwehrgesetz
FF	Freiwillige Feuerwehr
KrStr. LAU	Kreisstraße
Ri	Richtung
ST	Staatstraße
VU	Verkehrsunfall

weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.feuerwehraltdorf.org oder über den Kreisfeuerwehrverband Nürnberger Land unter www.kfv-online.de

Kreisfeuerwehrverband Nürnberger Land ONLINE

- Aktuelle Berichte von den Feuerwehren im Nürnberger Land
- Einsätze und Termine
- Information und Wissenswertes rund um die Feuerwehr
- Großer Downloadbereich
- Abruf von Infos per WAP-Handy

www.kfv-online.de

info@kfv-online.de W@P: www.kfv-online.de/wap/

Einsatzbericht: schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Am Samstag, den 04.Oktober 2003 gegen 16:25 Uhr wurde die Feuerwehr Altdorf zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Ortsverbindungsstrasse Altdorf – Schleifmühle alarmiert.

Da eine Gruppe der Feuerwehr Altdorf kurz zuvor einen kleineren Waldbrand am S-Bahnhaltepunkt West gelöscht hatte, waren noch Kameraden im Gerätehaus anwesend. Deshalb konnte unmittelbar nach der Alarmierung das Mehrzweckfahrzeug (MZF), das Löschgruppenfahrzeug (LF 16-12) und der Rüstwagen (RW2) ausrücken. Der Schlauchwagen (SW 2000 – ebenfalls mit einen Rettungssatz für die technische Hilfeleistung bestückt), und der Lkw (Dekon) mit Verkehrsicherungsgerät (VSA) rückten in kurzer Folge nach.

Wie sich herausstellte war die Einsatzstelle nicht wie gemeldet zwischen Altdorf und Schleifmühle, sondern bereits im Regierungsbezirk Oberpfalz, kurz vor Gnadenberg. Den ersten eintreffenden Kräften der Feuerwehr bot sich folgende Lage:

Auf der abschüssigen Strecke war von Gnadenberg kommend ein mit zwei Personen besetzter Mercedes Benz nach links von der Strasse abgekommen, die Böschung hinabgestürzt, und etwa drei Meter tiefer mit der Beifahrerseite an einen Baum geprallt. Bei diesem Aufprall wurde der Pkw regelrecht um den Baum gewickelt und stark deformiert.
Der Fahrer wurde bei dem Unfall schwer verletzt, konnte aber durch den vorher eintreffenden Rettungsdienst aus dem Fahrzeug befreit werden. Die Beifahrerin wurde lebensgefährlich verletzt im Fußbereich des Fahrzeuges eingeklemmt. Der Einsatzleiter erkundete zusammen mit dem bereits anwesenden Notarzt die Lage und legte mit diesem die notwendigen Rettungsmaßnahmen fest.

Während der Notarzt und die Rettungsassistenten die Patientin für die Rettung vorbereiteten, erhielt die Mannschaft des LF 16-12 den Auftrag, den hydraulischen Rettungssatz mit Spreizer und Schneidgerät vorzunehmen. Zur Absicherung gegen Brandgefahr wurden parallel dazu das Strahlrohr des Schnellangriffs und ein Pulverlöscher bereitgehalten.

Die Besatzung des Rüstwagens wurde mit der Vornahme der Rettungszylinder und mit dem Unterbauen und Sichern des Fahrzeugs beauftrag.

Nachdem der Notarzt die Vitalfunktionen der Patientin stabilisiert hatte, wurde mit dem Rettungsspreizer die Fahrertür entfernt. Anschließend wurde diagonal zwischen der B-Säule auf der Fahrerseite und der Beifahrertür ein Rettungszylinder angesetzt und der Fußraum aufgepresst. Als mögliche „Zeitbomben“ wurden während der gesamten Rettungsaktion die nicht ausgelösten Airbags betrachtet, die bei einem nachträglichen Auslösen sowohl Patient als auch die Retter gefährden konnte. Als Vorsorge wurde deshalb auch die Fahrzeugbatterie abgeklemmt. Durch diese Maßnahmen konnte die Verletzte befreit werden und mit der Trage über die Böschung zum Rettungswagen ge-

Einsatzstelle kurz nach Eintreffen der Feuerwehr. Oben die Kameraden der Feuerwehren Berg und Gnadenberg

bracht werden.

Der Schlauchwagen wurde als technische Einsatzreserve in Bereitschaft gehalten, während das Personal an der Einsatzstelle unterstützte.

Die nachgerückten Kräfte des Dekon mit VSA sicherten mit einer Vollsperrung am Ortsende von Schleifmühle die Einsatzstelle gegen die fließenden Verkehr ab.

Die Verbindungsstraße Oberölsbach – Gnadenberg wurde von den Kräften der mitalarmierten Feuerwehr Gnadenberg und Berg gesperrt.

Der Rettungssatz der Freiwilligen Feuerwehr Berg wurde an der Einsatzstelle in Bereitschaft gehalten.

Nach weiteren Stabilisierungsmaßnahmen im Rettungswagen, wurde die Patientin zum Transport dem Rettungshubschrauber übergeben, der am Ortsende von Schleifmühle in Bereitschaft stand.

Nach dem Abtransport der verunfallten Fahrzeuges durch ein Altdorfer Bergeunternehmen und der Reinigung der Unfallstelle konnte die Feuerwehr Altdorf nach etwa zwei Stunden wieder einrücken.

Trotz Bemühungen aller eingesetzten Kräfte, erlag in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages die Frau ihren schweren Verletzungen.

Bild links: Abtransport des verunfallten Pkws
Bild oben: Befreiung der Beifahrerin

Großzügige Spende erweitert das Notfallequipment

Nach der Spende einer Schaufeltrage konnte dieses Jahr die medizinische Notfallausstattung durch einen sogenannten Rettungsrucksack erweitert werden. Der vom Inhaber der Wallensteinapotheke (Dr. Ralf Schabik) übergebene Rucksack beinhaltet die Ausstattung eines Notarztkoffers. Dieser dient zur Erstversorgung von Unfallopfern und wird zur Sicherheit der eigenen Kräfte vorgehalten. Neben dem üblichen ERSTE-HILFE Material beinhaltet er Infusionen, medizinischen Sauerstoff, Halskrausen zur Stabilisierung der oberen Wirbelsäule sowie ein Blutdruckmessgerät. Kurz nach Übergabe der neuen Ausrüstung, bewährte sich der Rettungsrucksack bereits bei einem Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten.

Bericht über die Jahreshauptversammlung 2003

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung stellte die Freiwillige Feuerwehr Altdorf ihre Aktivitäten im abgelaufenen Jahr dar. So musste man zu 99 Einsätzen ausrücken. Besonders hervorzuheben waren ein Dachstuhlbrand in der Altstadt und die Hilfe im Rahmen des Katastrophenschutzes beim Jahrhunderthochwasser in den neuen Bundesländern.

Bürgermeister Rainer Pohl bedankte sich bei der aktiven Wehr. Der dringend notwendige Anbau am Feuerwehrgerätehaus muss – so Rainer Pohl – auf Grund der angespannten Haushaltslage auf das Jahr 2004 verschoben werden. Der neue Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Altdorf, Hauptkommissar Ludwig Fruth, bedankte sich ebenso wie Dr. Gerhard Draxler von der Bereitschaft Altdorf und dem Notarztverein Altdorf-Feucht für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

1. Vorsitzende Hans Pöllot begrüßte zu Beginn der Veranstaltung neben den aktiven und passiven Mitgliedern sowie den Gästen vor allem die Ehrenmitglieder Konrad Heydner, Hans Riedner, Hans Schwemmer und die Ehrenvorsitzenden Fritz Riedner und Erich Stoll.

In seinem Rückblick erwähnte Hans Pöllot die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres. Neben der traditionellen Familienwanderung am Christi-Himmelfahrt und der Weihnachtsfeier, stand 2002 auch ein Jahresausflug zur Feuerwehr der Patengemeinde Sehma in Sachsen an. Erstmalig fand am 4. Mai 2002 ein ökumenischer Gottesdienst zusammen mit den Außenortswehren anlässlich des Florianstages in der Laurentiuskirche statt.

Der damalige Kommandant und Kreisbrandmeister Peter Schlerf berichtete über die Einsätze der Wehr: Fünf Fehleinsätze, 23 Brandeinsätze und 70 technische Hilfeleistungen, davon zwei Gefahrguteinsätze. Außerdem wurde eine Sicherheitswache anlässlich des Kirchweihfeuerwerks durchgeführt.

Besonders hervorzuheben bei den Einsätzen sind: ein Dachstuhlbrand am Oberen Markt, ein Wohnungsbrand in Unterrieden, ein Zimmerbrand in der Logaustraße, eine Bombendrohung in einem großen Altdorfer Industriebetrieb, der Wohnungsbrand am Gasthaus Goldener Ochse sowie der Brand einer Feldscheune am Heiligen Abend im Ortsteil Hagenhausen. Bei letzterem Einsatz war die Zusammenarbeit während der gesamten Einsatzdauer und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft bis in die späten Abendstunden, trotz des anstehenden Weihnachtsfestes, besonders lobenswert.

Nach Weisung des Bayerischen Innenministeriums mussten die Altdorfer Feuerwehrleute zum viertägigen Hochwassereinsatz nach Pirna in Sachsen ausrücken. Hier waren sie gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Nürnberg im Rahmen des Katastrophenschutzes tätig.

Neben den Einsätzen liefen im 2002 ein Reihe von Aus- und Weiterbildungen: Sieben

Von links nach rechts, hinten: Egid Haas, Mario Kibinger, Andrea Zitzmann, Jörg Sauter, Dr. Ralf Schabik, Holger Hübner, Peter Frank, Christian Schubert, Wolfgang Weiß, Axel Topp, Walter Schulz und Thomas Pöllot;
vorne: Karlheinz Pfälzner, Evelyn Duwe, Bernd Bayerlein und Hans Kunz

Übungen, sieben Gruppenführerbesprechungen, fünf Atemschutzübungen, fünf Termine in der landkreiseigenen Atemschutzstrecke in Feucht, vier Unterrichte, vier Ausbildungsabende mit Gerätekunde, drei Bewegungsfahrten und zwei Maschinistenübungen.

Eine besondere Herausforderung stellte die gemeinsame Brandübung für die Feuerwehren Altdorf, Feucht, Röthenbach bei Altdorf und Winkelhaid im Wichernhaus dar. Im Rahmen der Brandschutzwoche galt es unter Mitwirkung des BRK, der Schnelleinsatzgruppe des BRK Winkelhaid (SEG) und mehrerer Notärzte über 40 Verletzte aus dem Brandobjekt zu retten und anschließend medizinisch zu versorgen. Die Verletztendarsteller setzten sich aus mehreren Feuerwehrjugendgruppen zusammen. Die vom Wehrdienst freigestellten Helfer im Katastrophenschutz (ABC-Dienst) nahmen zusätzlich an einer Übung (Notfallstation Bayern) mit über 180 Einsatzkräften und 150 Verletztendarsteller unter Federführung der Berufsfeuerwehr Nürnberg teil.

Zwei Gruppen legten im Juni 2002 die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ mit Erfolg ab. Die Feuerwehr Altdorf führte am Standort Ausbildungen zum Truppmann, Truppführer, Maschinist, Sprechfunker und zum Träger von Chemikalienschutzanzügen durch. Außerdem wurden an den staatlichen Feuerwehrschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg verschiedene Lehrgänge von Altdorfer Kameraden besucht. Ein Kamerad besuchte des weiteren den Lehrgang für Atemschutzgeräteträger in Feucht.

Jugendwart Jörg Hirschmann berichte im Anschluss von den Aktivitäten der Feuerwehrjugend. Neben der Teilnahme an den Übungen wurde im Juli 2002 das Kreisjugendzeltlager in Oberwindsberg besucht. Im Herbst wurde der alljährliche Wissenstest in Altdorf durchgeführt.

Abschließend ehrte Peter Schlerf für 10 Jahre aktiven Dienst: Bernd Bayerlein, Evelyn Duwe, Holger Hübner, Mario Kibinger, Stephan Pfeiffer und Wolfgang Weiß; für 20 Jahre aktiven Dienst: Egid Haas, Johann Kunz, Wolfgang Peter Thomas Pöllot, Horst Pühler, Dr. Ralf Schabik und Axel Topp; für 30 Jahre aktiven Dienst: Walter Schulz.

Befördert wurden zum Feuerwehrmann: Peter Frank; zum Oberfeuerwehrmann: Holger Hübner, Mario Kibinger, Nicolas Schmid, Christian Schubert und Jens Weißkopf; Hauptfeuerwehrmann: Jörg Sauter und Andrea Zitzmann; Bernd Bayerlein wurde zum Löschmeister ernannt. Karlheinz Pfälzner vollendete im Jahr 2002 eine aktive Dienstzeit von 25 Jahren und wurde für die staatliche Ehrung vorgeschlagen.

Die Kommandantenwahl wurde vier Wochen später angesetzt. Nachdem Peter Schlerf zum Kreisbrandinspektor berufen wurde, und deshalb für das Amt als 1. Kommandant nicht mehr kandidieren dürfte, wurde der frühere 2. Kommandant Walter Schulz zum neuen 1. Kommandant gewählt. Als sein Stellvertreter wurde Bernd Bayerlein gewählt.

Die neue Führung (von links nach rechts):
Kreisbrandinspektor Peter Scherf, 2. Kommandant Bernd Bayerlein und 1. Kommandant Walter Schulz

1. Kommandant Peter Schlerf zum Kreisbrandinspektor ernannt

Die Freiwillige Feuerwehr Altdorf verabschiedete am 31. Mai 2003 ihren langjährigen Kommandanten und Kreisbrandmeister Peter Schlerf nach seiner Bestellung zum Kreisbrandinspektor.

Zu Beginn des Ehrenabends begrüßte 1. Vorsitzender Hans Pöllot in seiner Ansprache 1. Bürgermeister Rainer Pohl und seinen Stellvertreter Erich Odörfer, sowie die Stadtratsmitglieder Alexander Kasperowitsch, Thomas Dietz und Erich Stoll, wobei die beiden letztgenannten auch Feuerwehrangehörige sind.

In seiner Laudatio erinnerte Pöllot an den Werdegang von Peter Schlerf, der am 1. April 1973 in die Jugendgruppe eintrat. Nach Abschluss der Grundausbildung sind die folgenden wesentlichen Stationen besonders hervorzuheben: Jugendwart (1982 bis 1991), Ernennung zum Gruppenführer (1983), Jugendbeauftragter im Dienstbezirk III (1984 bis 1990), 1. Kommandant der Feuerwehr Altdorf und Federführender Kommandant der Feuerwehren der Stadt Altdorf sowie Ernennung zum Kreisbrandmeister (1991 bis 2003).

In diesem Zeitraum wurden von ihm unter anderem folgende Lehrgänge an den staatlichen Feuerwehrschulen abgelegt: Zugführerlehrgang und Leiter einer Feuerwehr (1991), Leiter von Führungsgruppen und Verbänden (1994), Ausbilder für Truppmann/Truppführer (1996), sowie Fortbildungen im Bereich Technische Hilfeleistung und Gefährliche Stoffe (2000).

Im März 1999 wurde Peter Schlerf das staatliche Ehrenzeichen des Freistaates Bayern für 25 Jahre aktive Dienstzeit verliehen. Am 1. Mai 2003 erfolgte die Bestellung zum Kreisbrandinspektor des südlichen Landkreises.

Rainer Pohl dankte als oberster Dienstherr der Feuerwehren im Stadtgebiet, sowie im Namen des gesamten Stadtrates, Hr. Schlerf für seine geleisteten Dienste zum Wohle der Bevölkerung. Es wurden viele Opfer gebracht und viel Freizeit investiert. Er betonte die besondere Verantwortung für neun Feuerwehren inne zu haben und gleichzeitig als Kreisbrandmeister zu fungieren. Höhepunkte seiner Amtszeit waren der Umbau/Anbau des Altdorfer Feuerwehrhauses, sowie verschiedene Um- und Neubauten in den Ortsfeuerwehren. Neben den zahlreichen Fahrzeugbeschaffungen sind rund 1.200 Feuerwehreinsätze zu nennen.

Zu Feiern gab es in seiner Amtszeit auch das 125-jährige Gründungsjubiläum der Feuerwehr Altdorf. Er dankte für die gute Zusammenarbeit und wünschte dem neuen Kreisbrandinspektor alles erdenklich Gute. Mit einem Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, der die Feuerwehr als „früheste, mutigste und lebendigste Bürgerinitiative unseres Landes“ bezeichnete, bedankte sich der Bürgermeister, auch im Namen des Stadtrates, bei der gesamten Wehr.

Im Anschluss bedankte sich sein Nachfolger Walter Schulz für die Leistungen seines Vorgängers. Die Mannschaft verfügt über einen hohen Ausbildungsstand und eine hervorragende Kameradschaft. Der Löschzug, der im Landkreis zu Beginn seiner Amtszeit noch als Museumszug verschrien war, hat sich zu einem schlagkräftigen, dem Leistungsstand der Zeit entsprechenden und mit Sonderfahrzeugen verstärkten Fuhrpark gemausert. Für sein weiteres Wirken wünschte er Peter Schlerf eine glückliche Hand und eine stets harmonische Zusammenarbeit mit seiner „Heimatwehr“.

Der Kommandant der Röthenbacher Wehr, Georg Bräunlein, bedankte sich stellvertretend für alle Ortswehren für das immer offene Ohr und die geleistete Unterstützung des Federführenden Kommandanten.

Auch Erich Soll ging als Ehrenvorstand auf die von Kommandant Peter Schlerf geleistete Arbeit ein. Er hob jedoch vor allem das persönliche Engagement und seine menschliche Art hervor.

Bevor Vorsitzender Hans Pöllot das angerichtete Buffet eröffnete, wurden dem neuen Kreisbrandinspektor und seiner Ehefrau jeweils ein Präsent überreicht.

Sicherheitswachdienst der Freiwilligen Feuerwehren im Schatten der Wallensteinfestspiele 2003

Altdorf stand heuer an sieben Wochenenden ganz im Zeichen der Wallensteinfestspiele. Diese stellten auch wieder für die Freiwillige Feuerwehr Altdorf eine erhebliche Herausforderung dar. Galt es doch den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitswachdienst bei den Veranstaltungen im historischen Wichernhaushof abzustellen.

Zu berücksichtigen war die eingeschränkte Personalstärke, da viele Feuerwehrkameraden und -innen auch im Rahmen der Wallensteinfestspiele selbst aktiv mitwirkten, bzw. aufgrund der beginnenden Urlaubszeit einige Feuerwehrdienstleistende nicht zur Verfügung standen. Um auch den gemeindlichen Brandschutz aufrecht zu erhalten, musste deshalb beim Sicherheitswachdienst auf Orts- und Nachbarfeuerwehren zurückgegriffen werden.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten und der hohen Zuschauerzahl waren für jede Veranstaltung mindestens eine Sicherheitswache in Gruppenstärke (neun Feuerwehrdienstleistende) und ein Kreisbrandmeister eingeteilt.

Während der Veranstaltungen galt es die Notausgänge zu besetzen, Personal auf der Tribüne bereitzuhalten, sowie die Alarmierung und Evakuierung im Ernstfall sicherzustellen. Für alle Eventualitäten wurden Kleinlöschgeräte, Handscheinwerfer, Funkgeräte und Megaphon mitgeführt.

Das Sicherheitskonzept bewährte sich am letzten Festspielsonntag. Während der Vorstellung im Wichernhaus, ereignete sich auf der Südumgehung ein schwerer Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person. Aufgrund der gründlichen Planung konnte Einsatzpersonal sowohl aus der Bereitschaft als auch von verschiedenen Wallensteinfestspielgruppen unverzüglich ausrücken.

Zwei Pkw waren auf Höhe der Rascher Straße im Kreuzungsbereich zusammengestoßen. Dabei wurde die Beifahrerin eines Fahrzeuges eingeklemmt, und musste mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden.

Die Feuerwehr Altdorf bedankt sich bei den Feuerwehren Eismannsberg, Gersdorf, Grünsberg, Leinburg, Ludersheim, Pühlheim, Rasch, Rieden, Röthenbach bei Altdorf, Schwarzenbruck und Winkelhaid, die an 18 Veranstaltungen unterstützten. Auch die Zusammenarbeit mit der Polizei und dem BRK war hervorragend. Für die ehrenamtliche Tätigkeit fielen insgesamt über 650 Stunden Sicherheitswachdienst an.

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Südumgehung

Während der gesamten Festspieldauer war die Sicherheitswache der Feuerwehr im Hintergrund präsent.

Dritter Lehrgang für Träger von Chemikalienschutzanzügen in Folge

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf fand nach 2001 und 2002 zum dritten Mal der Lehrgang für Träger von Chemikalienschutzanzügen (CSA) statt, bei dem acht Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehren Altdorf und Moosbach in zwölf Ausbildungsstunden intensiv geschult wurden.

Chemikalienschutzanzüge kommen bei den Feuerwehren dann zum Einsatz, wenn gefährliche Stoffe z. B. bei einem Gefahrgutunfall freigesetzt werden, die für den menschlichen Organismus gesundheitsgefährdend und damit schädlich sind.

In solchen Fällen reichen der herkömmliche Feuerwehrschutzanzug und Atemschutzgerät nicht aus, und es kommen Feuerwehren zum Einsatz, die über solche Spezialanzüge verfügen. Bei entsprechenden Schadenslagen im Ausrückebereich der Feuerwehr Feucht, wird die Feuerwehr Moosbach mit Atemschutzgeräteträgern zur Unterstützung hinzualarmiert. Dabei decken die Stützpunktfeuerwehren Altdorf und Feucht einen großen Teil der Autobahnen des südlichen Landkreises ab. Dort werden sie immer wieder mit Notfällen konfrontiert, die im Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen und Gütern stehen. Hierzu zählen zum Beispiel undichte Tanklastzüge, verlorene Ladung nach Verkehrsunfall oder die illegale Entsorgung umweltgefährdender Chemikalien.

Die Lehrgangsteilnehmer wurden in die verschiedenen Typen von CSA, Schutzwirkung und Funktion, zusätzliche Belastung der CSA-Träger, Einsatzgrundsätze und Verhalten in Notsituationen theoretisch geschult. In vier praktischen Übungen mussten die Lehrgangsteilnehmer das Erlernte umsetzen. Unter anderem galt es, aus einem verunfallten Gefahrgutlaster den Fahrer zu retten, die Zusammensetzung der Ladung zu ermitteln, um schließlich die Fracht sachgerecht zu bergen.
Am Lehrgangsende freuten sich Kreisbrandinspektor Peter Schlerf und Ausbilder 1. Kommandant Walter Schulz aus Altdorf die Zeugnisse an folgende Teilnehmer aushändigen zu können: Feuerwehr Altdorf: Oliver Haslinger, Holger Hübner und Christian Schubert
Feuerwehr Moosbach: Martin Bott, Norbert Hassel, Ralf Kempa, Frank Kotzur und Reiner Weigl.

Walter Schulz bedankte sich ausdrücklich bei den Helfern der Feuerwehr Altdorf, die tatkräftig mithalfen, den material- und personalintensiven Lehrgang zu bewältigen. Um die acht Lehrgangsteilnehmer auszurüsten und zu registrieren und nach den Übungen zu dekontaminieren waren bis zu 15 Helfer und sechs Fahrzeuge im Einsatz. Zur medizinischen Absicherung der Lehrgangsteilnehmer war die Schnelleinsatzgruppe (SEG) des BRK Winkelhaid mit zur Stelle. Dies hat sich schon in bewährter Form bei größeren Übungen der Feuerwehr Altdorf eingebürgert.

Teilnehmer und Ausbilder vor dem Gerätewagen Gefahrgut des Landkreises Nürnberger Land, der bei der Feuerwehr Altdorf stationiert ist.

Teilnahme der Jugendfeuerwehr Altdorf am 23. Pfingstjugendzeltlager der Feuerwehr Gänserndorf / Niederösterreich

Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf nahm dieses Jahr am 23. Pfingstzeltlager der Feuerwehr Gänserndorf in Niederösterreich teil.

Am Freitag, den 06. Juni 2003 trafen sich die Jugendlichen mit ihren Jugendwarten Jörg Hirschmann und Harald Nunweiler, sowie den Begleitern Kerstin Schmid und Peter Eckstein pünktlich um 08.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Die insgesamt zwei Autos wurden bereits am Tag zuvor bepackt; somit konnte man am Freitag um kurz nach acht starten. Vor der Gruppe lag ein ca. 540 Kilometer langer Weg, der über Regensburg, Passau, Wels, Linz, St. Pölten und Wien direkt nach Gänserndorf führte. Nach mehreren Pausen und einem Verkehrschaos am Wiener Ring kam die Gruppe sogar früher als erwartet um 17.30 Uhr am Zeltplatz an.

Nach der ersten Begrüßung begann man sofort mit dem Aufbau der Zelte. Nach dem Zeltaufbau rief auch schon das Abendessen. Es gab einen Gänserndorfer Grubentopf, der sehr lecker war. Nach der Stärkung richtete man sich in den Zelten ein.

Um 20.00 Uhr fand dann die offizielle Eröffnung des Jugendzeltlagers statt. Nach der Eröffnungsfeier wurde ein Kennenlernspiel am großen Lagerfeuer gespielt. Somit ging der erste, stressige Tag zu Ende.

Samstag früh wurden alle Jugendlichen aus Österreich und Deutschland zu einer unchristlichen Zeit (04.00 Uhr) mit einer Trillerpfeife geweckt. Auf ging es zur Schnitzeljagd quer durch ganz Gänserndorf. Gegen 06.00 Uhr kamen dann auch die letzten von der Tour zurück und alle legten sich noch eine Stunde hin, bis es Frühstück gab. Nach der Morgenwäsche und dem Frühstück gingen die Jugendwarte aus Österreich mit der Jugendgruppe aus Altdorf ins neue Feuerwehrhaus, wo sie auf die Abnahme des österreichischen Wissenstests vorbereitet wurden. Im Rahmen dieses Wissenstests wurden folgende Punkte geprüft:

- theoretisches Wissen
- zuordnen und beschreiben von Löschgeräten
- zuordnen und beschreiben von Geräten zur technischen Hilfeleistung
- zuordnen und beschreiben von Kleinlöschgeräten
- Knoten und Stiche

Nach dem Unterricht ging es zum Mittagessen. Es gab „Schinkenfleckerl“. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Am Abend veranstaltete die Feuerwehr Gänserndorf einen Öffentlichkeitsabend, zu dem das ganze Dorf eingeladen war.

Am Sonntag vormittag stand für die Jugendlichen aus Altdorf die Abnahme des österreichischen Wissenstests an. Alle waren angespannt. Die Jugendwarte Harald Nunweiler und Jörg Hirschmann bangten mit den Jugendlichen. Leider erfuhren die Teilnehmer das Ergebnis erst am Abend.

Gruppenbild der Jugendfeuerwehr Altdorf und Gänserndorf

Nach einem köstlichen Surrbraten mit Semmelknödeln am Mittag fuhr man am Nachmittag mit einem österreichischen Jugendwart in den nahe gelegenen Safari-Park, wo man das neu erbaute Affenhaus anschaute. Nach der umwerfenden Hitze fuhr man anschließend auf dem direkten Weg ins Freibad der Stadt Gänserndorf, wo man die Abkühlung schon sehnsüchtig erwartete.

Am Abend fand dann die Bekanntgabe der Ergebnisse aus dem Wissenstest statt. Alle Jugendlichen haben die Prüfung mit Erfolg bestanden und sind somit berechtigt, das goldene Wissenstestabzeichen des Landes Österreich an ihrer Uniform zu tragen.

Nach der Bekanntgabe der Ergebnisse, richtete die Jugendgruppe aus Altdorf einen fränkischen Abend mit Spezialitäten aus unserer Heimat aus.

Am Montag morgen begann man nach dem Frühstück mit dem Zeltabbau. Nachdem alles wieder in den Autos verpackt war, fuhr man zum Feuerwehrhaus, wo die Teilnehmer offiziell verabschiedet wurden. Das Kleinlöschfahrzeug begleitete die deutschen Gäste noch mit Blaulicht und Martinshorn zum Ortsausgang.
Nun lag vor den Jugendlichen wieder eine ca. 540 km lange Rückreise. Die Heimfahrt verlief unproblematisch ohne Stau ohne gar nichts. Doch einen Kilometer vor der Ausfahrt Altdorf-Burgthann erlitt ein Fahrzeug einen Reifenplatzer, der aber umgehend vor Ort behoben werden konnte. So kam die Jugendgruppe um halb sechs wieder wohlbehalten in Altdorf an.

Wissenstest der Jugendfeuerwehren 2003: Brennen und Löschen

Für rund 180 Feuerwehranwärter des südlichen Landkreises wurde vom 8. bis zum 12. September ein Vorbereitungsunterricht für den Wissenstest 2003 im Feuerwehrgerätehaus in Altdorf abgehalten.

Neben zahlreichen Ausbildungsstufen und verschiedenen Lehrgängen bei den Freiwilligen Feuerwehren in Bayern können auch schon die Jugendlichen ihr Wissen unter Beweis stellen. Dafür steht neben der Jugendspange und der Truppmannausbildung auch einmal im Jahr der Wissenstest an. Thema in diesem Jahr ist das Brennen und Löschen.

Kreisbrandmeister Volkmar Lachmann aus Feucht, der für die Jugendarbeit der Feuerwehren im Dienstbezirk III (südlicher Landkreis) verantwortlich ist, stellte hierfür mit seinem Team an fünf Abenden den interessanten Unterricht zusammen: Warum brennen einige Stoffe leichter, und andere Stoffe weniger leicht, welche Verbrennungsformen gibt es oder welche Verbrennungsprodukte entstehen bei einem Brand. Diese Kernfragen wurden sowohl theoretisch als auch praktisch an Hand von Versuchen diskutiert.

JUGENDLICHE AUFGEPASST!!!

Wer Lust hat und mindestens zwölf Jahre alt ist, kann bei uns mitmachen. Unsere Jugendwarte Harald Nunweiler (Tel. 09187 / 907690) und Jörg Hirschmann (Tel. 09187 / 2539) sind unter den angegebenen Telefonnummern zu erreichen. Neue Mitglieder sind jederzeit bei der Jugendfeuerwehr herzlichst willkommen.

Die Jugendfeuerwehr Altdorf beim Projekttag 2003, bei der Station „Erste Hilfe“ der SEG Winkelhaid

Bericht der Sportgruppe

Auch dieses Jahr wurde bei der Feuerwehr Altdorf wieder fleißig Sport getrieben, unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Fitnesscenter Provita. Hier trainieren zwölf Atemschutzgeräteträger, die im Einsatzfall bei Bränden oder Verkehrsunfällen, die Speerspitze der Feuerwehrkräfte bilden mit Fitness, Kraft und Ausdauer. Man arbeitet hervorragend mit der Studioleitung zusammen, die für jeden ein individuelles Trainingsprogramm erstellt hat.

Ausdauer und Fitness ist neben der Ausbildung eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen für einen Feuerwehrdienstleistenden, der Atemschutz betreibt. Von ihm/ihr wird im Ernstfall, sei es ein Brand oder jedes andere Schadensereignis erwartet, 45 Minuten unter Pressluftatmer ohne Probleme mittelschwere Arbeit zu verrichten, zu der auch die Menschenrettung zählt.
Bei einer Freiwilligen Feuerwehr erwartet man in diesem Bereich vom Atemschutzgeräteträger auch eine eigenverantwortliche Selbsteinschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit. Eben diese auf ein hohes Niveau zu bringen, hat sich die Sportgruppe der Feuerwehr Altdorf zur Aufgabe gemacht.

Die Teilnahme an Wettkämpfen stand 2003 ganz unter dem Stern des Laufsports, denn man nahm an drei Veranstaltungen teil – dem Würzburger Marathon, dem Altstadtfestlauf in Hersbruck und dem Neumarkter Stadtlauf. In Würzburg gingen die beiden aktiven Feuerwehrmänner Mario Kibinger und Sven Topp zu ihrem ersten Marathon an den Start, nachdem man sich zusammen ein halbes Jahr darauf vorbereitet hatte. Zusammen mit 1.438 Läufern, die letztlich das Ziel erreichten, ging man auf die 42 km lange Strecke mit dem Ziel unter vier Stunden zu bleiben. Dies gelang erfreulicher Weise auch dank der hervorragenden Unterstützung der mitgereisten Fans. Sven Topp belegte am Ende Platz 896 mit einer Zeit von 3:58 Std. und Mario Kibinger gar Platz 664 in 3:46 Stunden.

Bei der zweiten Veranstaltung lief Sven Topp die zehn km des Altstadtfestlaufes in Hersbruck und belegte einen beachtlichen 113. Platz von 262 Läufern bei Temperaturen um die 30°C.
Zuletzt nahm man im September gar mit einer fünfköpfigen Mannschaft am Neumarkter Halbmarathon teil, um in die Teamwertung zu kommen. Hier wurden die erlaufenen Endzeiten von Konrad Bräunlein, Hans-Peter Müller, Sven Topp, Wolfgang Weiß und Thomas Welker, der kurzfristig für Axel Topp einsprang addiert und man erreichte mit einer Durchschnittszeit von einer Stunde und 49 Minuten den 40. Platz, immerhin vor den Joggern des Lauftreffs Altdorf. Unser bester Läufer trug sich außerdem mit einem guten 244. Platz von 851 Teilnehmern in die Gesamtwertung ein.

Nächstes Jahr will man wieder an Laufveranstaltungen und Turnieren teilnehmen, außerdem bleibt die Hoffnung noch mehr Wehrmitglieder für den Sport begeistern zu können.

Gut gelaunt ging man beim Würzburger Stadtmarathon ins Rennen!

Oldtimerfahrt mit der DL 16-4 nach Gaggenau

Am Wochenende vom 13.06.2003 bis 15.06.2003 wurde die Freiwillige Feuerwehr Altdorf zu einem Feuerwehrfest der FF Gaggenau (Baden – Württemberg) der besonderen Art eingeladen.

Die Feuerwehr Altdorf ist im Besitz einer 40 Jahre alten Drehleiter (DL 16-4: Leiterlänge 18 Meter; Rettungshöhe 16 Meter bei vier Meter Abstand zum Objekt), die immer noch einsatzklar ist. Sie ist für die enge Innenstadt bei Brandeinsätzen eine sinnvolle Ergänzung zur 30 Meter-Drehleiter (DLK 23/12: Drehleiter mit Korb; Rettungshöhe 23 Meter bei zwölf Meter Abstand zum Objekt), welche eine größere Aufstellfläche braucht.

Die „kleine“ Drehleiter ist eine der wenigen Oldtimer dieser Art in Deutschland, die so gut erhalten ist. Dies ist unter anderem dem Engagement der Gerätewarte zu verdanken.

Kurz, die Kameraden waren in Gaggenau zu einem Oldtimertreffen eingeladen. Gaggenau ist ca. 300 Kilometer von Altdorf entfernt. Diese Strecke war für die Drehleiter überdurchschnittlich lang. Guter Dinge zog man am Freitag, 13.06.2003 Richtung Gaggenau los.

In Höhe Sinsheim streikte der Oldtimer auf der Autobahn. Eine Dieselleitung war undicht geworden. Da es für dieses Fahrzeug nur schwer Ersatzteile gab, erwog man, ein angefertigtes Ersatzteil aus Altdorf anfahren zu lassen und dann nach Altdorf umzukehren. Die Feuerwehr Gaggenau bot sich aber unterdessen freundlicherweise an, die Drehleiter mit einem Tieflader abzuholen, um die Reise fortsetzen zu können.

In Gaggenau angekommen, wurde durch eine Werkstatt am darauffolgenden Tag eine Reparatur durchgeführt, die es ermöglichte, an einem Umzug von Gaggenau nach Baden-Baden teilzunehmen, an dem über 50 Oldtimer aus ganz Deutschland beteiligt waren. Gerade der imposante Auftritt dieses besonderen Festzuges erzeugte in Baden-Baden sehr viel Beifall.

Zurück in Gaggenau wurden die Oldtimer für die Bevölkerung ausgestellt, worauf der offizielle Teil des Feuerwehrfestes folgte.

Die Heimfahrt nach Altdorf gestaltete sich problemlos und nicht so abenteuerlich wie die Hinfahrt.

Von diesem sehr schönen Wochenende ist die sehr nette (kostenlose) Unterstützung der Feuerwehr Gaggenau sowie der Werkstatt herauszuheben.

Zustande kam die Einladung von einem altbekannten: Heiko Krieger, selbst aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gaggenau, weilte vor einigen Jahren beruflich bedingt in Altdorf. Da war es für ihn selbstverständlich, dass er in dieser Zeit auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf aktiv mitwirkte.

Im großen und ganzen war diese Feuerwehrfest ein nicht ganz alltägliches Ereignis, das alle Beteiligten dazu animierte, auch an weiteren Oldtimertreffen teilzunehmen.

Bild links: Aufstellung zum Konvoi nach Baden-Baden; rechts: die DL 16-4 von Altdorf.

Vereinsausflug zur „Drei-Flüsse-Stadt“ nach Passau

Der Jahresausflug der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf führte in diesem Jahr in die Drei-Flüsse-Stadt nach Passau.

Mit dem Bus ging es zunächst von Altdorf aus, auf der Regensburger Autobahn, in Richtung Passau. Auf Höhe des Rasthofs „Bayerischer Wald“ verwöhnte die Küchenmannschaft die Feuerwehrler mit einer kleinen Brotzeit. Nach Stadtwurst, Brot und Gurken ging es dann frisch gestärkt weiter zum Ausflugsziel.

In Passau angelangt, folgte eine ca. zweistündige Führung durch die im barocken und gotischen Stil geprägte Altstadt. Der Besuch des weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Orgelspiels im St. Stephansdom war für die Kameraden/innen eine Selbstverständlichkeit. Gilt sie doch mit ihren 17.974 Pfeifen bei 233 klingenden Registern und vier Glockenspielen als die größte Domorgel der Welt.

Nach dem Mittagessen im schattigen Biergarten bestieg man ein Schiff zu einer 45-minütigen Drei-Flüsse-Rundfahrt. Dabei konnte Passau von seiner schönsten Seite betrachtet und natürlich fotografiert werden. Nach einem Bummel entlang der Hafenpromenade trat man am späten Nachmittag die Rückfahrt Richtung Altdorf an.

Bei einem Zwischenstopp in Lengenfeld, in einer bekannten Brauereigaststätte, kehrten die Kameraden mit ihren Familienangehörigen noch zum Abendessen ein, bevor es dann endgültig wieder nach Hause ging.

Bestes Wetter erwartete die Ausflügler nicht nur auf dem Sonnendeck am Schiff

Neue Schutzanzüge für die Jugendfeuerwehr dank großzügiger Spenden

Seit knapp zehn Jahren gibt es für die Jugendfeuerwehren in Bayern einen einheitlichen Schutzanzug. Neben Helm, Handschuhe und Feuerwehrstiefel sind dies Jacke und Hose.

Der Ganzjahresanzug aus Baumwolle/Polyester ist zwar wasserabweisend, bei starkem Regen und vor allem in den Wintermonaten jedoch nur bedingt als ausreichende Schutzkleidung zu sehen.

Deshalb bestand von unseren Feuerwehrdamen und -männer „von morgen“ schon lange der Wunsch nach besserer Schutzkleidung. Trotz allgemein leerer Kassen konnten aber 1. Vorstand Hans Pöllot in Zusammenarbeit mit der Stadt Altdorf und mehreren Spendern die Gelder für den Kauf von speziellen Winterjacken ermöglichen.

Besonderer Dank gilt deshalb hier der Sparkasse Altdorf, der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht, der Fa. Mercedes Rieger, Stadtratsmitglied Alexander Kasparowitsch sowie dem Vereinsmitglied Rainer Müller für ihre Spenden.

Trotz der sommerlichen Temperaturen, ließen es sich unsere Jugendliche nicht nehmen, für ein Gruppenfoto gleich in die neuen Jacken zu schlüpfen (Foto: Seite 2).

In eigener Sache – Preisrätsel

Seit über zwanzig Jahren erscheint der Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf. Nachdem 1999 hierfür kein Geld mehr im Feuerwehrhaushalt vorhanden war, entschied sich der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V. auf eigene Kosten weiterhin jährlich einen Bericht über ihre Arbeit zu drucken. Dieser war dann auch 1999 erstmals mit farbigem Umschlag im DIN A 4 Format. Die Finanzierung erfolgt seit dem über die Vereinskasse, die wiederum hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden besteht.

Der immer im November gedruckte Jahresbericht wird von den Feuerwehrkameraden/innen kostenlos an die Altdorfer Haushalte verteilt. Dazu wurde seit 1999 die Auflage von anfangs 2.500 Stück auf mittlerweilen 3.500 Stück erhöht. Leider kann es dennoch vorkommen, dass der eine oder andere Haushalt (Briefkasten) beim austragen übersehen wird.

Ziel dieses Berichtes ist es, die Bevölkerung der Stadt Altdorf, aber auch den eingemeindeten und benachbarten Ortschaften sowie Stadt- und Kreisrat über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf zu informieren.

Gerne würden wir deshalb ihre Meinung über diesen Jahrsbericht wissen. Schreiben sie uns doch einfach ein paar kurze Zeilen per Postkarte oder E-mail – oder zeigen sie uns ihr Interesse an ihrer Feuerwehr und nehmen sie am nachstehenden Preisrätsel teil. Senden Sie dazu einfach das Lösungswort bis zum 31. Januar 2004 an die Feuerwehr Altdorf, Feuerweg 2 in 90518 Altdorf – die richtigen Antworten sind alle diesem Bericht zu entnehmen. Zu Gewinnen gibt es unter anderem zwei hochwertige Rauchmelder im Wert von 50,-- Euro, vier Eintrittskarten für das Kino Graffiti, einen Verzehrgutschein vom Café/Bistro Spital im Wert von 15 Euro und einen Einkaufsgutschein im Wert von 10 Euro vom Hifi Studio Englmeier

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen; eine Barauszahlung ist nicht möglich. Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt).

1. Wieviele Einsätze fährt die Freiwillige Feuerwehr Altdorf pro Jahr etwa?
   - F 10 bis 20
   - G knapp 50
   - H über 90
2. Das wievielte Mal fand die Ausbildung zum CSA Träger in Altdorf statt?
   - X zum 1. Mal
   - Y zum 3. Mal
   - Z zum 10. Mal
3. Wie alt ist zur Zeit das älteste Feuerwehr-Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Altdorf?
   - B 25 Jahre
   - C 30 Jahre
   - D 40 Jahre
4. Wie wurden die neuen Jugendschutzanzüge mitfinanziert?
   - R Spenden von Firmen und Privatleuten
   - S Erlöse aus dem Verkauf von Büroinventar
   - T Verkauf von Zeitschriften-ABO´s (Jugendfeuerwehr als "Drückerkolonne")
5. Welches Leistungsabzeichen wurde 2002 in Altdorf erfolgreich abgelegt?
   - A Die Gruppe im Löscheinsatz
   - B Technische Hilfeleistung
   - C Ölspurbeseitigung bei Nacht
6. Wann fand die Familienwanderung der Feuerwehr Altdorf statt?
   - N Christi-Himmelfahrt (Vatertag)
   - O Tag der Arbeit (1. Mai)
   - P Tag der Wiedervereinigung (3. Oktober)
7. Was ist der Mindestjahresbeitrag als förderndes Mitglied bei der Feuerwehr Altdorf?
   - T rund 1 Euro im Monat
   - U 20 Euro im Jahr
   - V 15 Euro im Quartal

Lösungswort: __ __ __ __ __ __ __

Ein Dankeschön an alle, die uns im letzten Jahr wieder mit einer Spende bedacht haben. Die Gelder fanden Verwendung für die Gestaltung der Jugendarbeit (Zeltlager, Gruppenstunden, etc.), Bezuschussung von Vereinsausflügen, Dankeschönabende für die geleistete, ehrenamtliche Arbeit der aktiven und passiven im Rahmen des Sommerfestes und der Weihnachtsfeier, Unterstützung der Sportgruppe (Fitnessprogramm für die Atemschutzgeräteträger) und natürlich zur Ergänzung von Unterlagen für die Aus- und Weiterbildung. Schwerpunkt im vergangen Jahr war die Beschaffung der wetterfesten Schutzanzügen für die Jugendfeuerwehr (Bericht Seite 18).

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unseren Kameraden vom Rettungsdienst, den Beamten der Polizeiinspektionen und weiteren Einrichtungen für die allzeit gute und harmonische Zusammenarbeit bedanken. Denn nur so ist es möglich, dass alle Organisationen und Behörden im Notfall eine effektive und schnelle Hilfe leisten können, getreu unserem Wahlspruch,

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Wenn Sie diesen Bericht aufmerksam gelesen haben, dann ist Ihnen sicherlich nicht entgangen, dass die Feuerwehren Jahr für Jahr mehr gefordert werden. Zum Wohle der Allgemeinheit und zur Sicherheit jedes einzelnen Bürgers unserer Stadt opfern die Feuerwehrfrauen und -männer ihre Freizeit und riskieren oft genug Leben und Gesundheit. Vielleicht wurden Sie ein wenig motiviert, den Dienst am Nächsten zu unterstützen. Wenn ja, dann haben Sie die Möglichkeit:

a) mit dem beiliegenden Überweisungsträger eine einmalige Spende zu zahlen

b) als förderndes Mitglied Ihre Feuerwehr zu unterstützen

c) als ehrenamtliches Mitglied aktiv selbst Dienst zu leisten.

Für Jugendliche besteht die Möglichkeit als Feuerwehranwärter/in ab dem 12. Lebensjahr beizutreten.

Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit 13,00 Euro pro Jahr. Für Jugendliche von 16 bis 18 Jahre 6,00 Euro, Schüler unter 16 Jahren sind beitragsfrei.

Wenn Sie Mitglied werden wollen, einfach den nachfolgenden Aufnahmeantrag ausgefüllt und unterschrieben zu Händen Hr. Hans Pöllot im Feuerwehrgerätehaus, Feuerweg 2 im Briefkasten einwerfen.

Mitgliedsbeiträge und Spenden werden vom Finanzamt anerkannt.
Bis 50,- Euro reicht hierfür der Kontoauszug.

Aufnahmeantrag zur Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.

Ich bitte um Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. V. als

O ehrenamtliches, aktives Mitglied

O Feuerwehranwärter/in in der Jugendgruppe
(im Alter zwischen 12 und 18 Jahren)

O Förderndes Mitglied (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Vor- und Zuname: _____ Geburtsdatum: _____

Wohnort, Straße: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____ (ggf. Unterschrift der/des Erziehungsberichtigten)

Familienwanderung am Christi Himmelfahrt nach Lieritzhofen

Die diesjährige Christi-Himmelfahrtswanderung der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf führte die Floriansjünger ins ca. 18 Kilometer entfernte Lieritzhofen in der Oberpfalz.

Gestartet wurde vom Parkplatz des FC Altdorf über die Südumgehung und dem Oberpfalzviertel nach Hagenhausen. Von der Verbindungsstraße nach Unterrieden bog man dann ins Eismannsberger Tal ab, wo der Wald einen angenehmen Schutz vor der bereits starken Sonne bot.

Nach einer guten Stunde Fußmarsch hatten sich die Floriansjünger/jüngerinnen an einem schattigen Plätzchen im Wald eine Brotzeit verdient. Hier wartete bereits ein Versorgungsfahrzeug mit kühlen Getränken und belegten Broten. Für die älteren bzw. nicht so geübten Wanderer bestand die Möglichkeit, sich bis hierher chauffieren zu lassen. Andere nahmen das Angebot an, den folgenden steilen Aufstieg nach Eismannsberg mit Hilfe der Motorkraft zu überwinden.

Von Eismannsberg über Traunfeld ging es dann über den Grafenbucher Wald nach Lieritzhofen, wo man zum lang ersehnten Mittagstisch in einer Gaststätte einkehrte. Bei bestem Wetter konnten sich die Feuerwehrler und ihre Familienangehörigen sowohl in der Wirtsstube als auch im Biergarten von dem gut vierstündigen Fußmarsch erholen.

Einige Kameraden zogen den Weg nach Lieritzhofen auch per Drahtesel vor.

Für die Rückreise wurde bereits im Vorfeld ein Bus gechartert, der die knapp 40 Mann starke Truppe am Nachmittag wieder zum Ausgangspunkt zurück fuhr. In der FC Sportgaststätte klang dann bei Kaffee und Kuchen die Christi-Himmelfahrtswanderung gegen Abend aus.

Mittlerweilen schon legendär ist der bewährte Shuttle Dienst, mit dessen Hilfe jedes Mitglied sich eine individuelle Streckenlänge aussuchen kann. So ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf weder jung noch alt von der Teilnahme der alljährigen Familienwanderung ausgeschlossen.

Der gemütliche Ausklang fand im Sportheim des FC Altdorfs statt

Impressum

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf
Feuerweg 2
90518 Altdorf

1. Vorsitzender:
Hans Pöllot
Tel. 09187 / 1653

1. Kommandant
Walter Schulz
Tel. 09187 / 5418

Bankverbindung:
Sparkasse Nürnberg
BLZ: 760 501 01
Kt.-Nr.: 380 339 093

Auflage:
3.500 Stück
kostenlos verteilt an die Altdorfer Haushalte

Druck:
Fa. Brunner, Altdorf

Kontakt:
Feuerwehrgerätehaus
Tel. 09187 / 5822
Fax. 08187 / 2696
www.feuerwehraltdorf.org
e-mail :
info@feuerwehraltdorf.org

Im Notfall :
Feuerwehr : 112
Polizei: 110
Notarzt: 19222

Bilderbeschreibung

Umschlag vorne innen (von oben nach unten).

- Die Jugendgruppe mit den gespendeten neuen Wetterschutzjacken
- winterliche Schlaubootfahrt der Feuerwehrjugend im Pfaffental
- Besuch der Feuerwehrkameraden aus Sehma anlässlich der Wallensteinfestspiele
- Löschübungen am Brandsimulator mit einem neuen Hochdrucklöschgerät
- Erfolgreiche Abnahme des Leistungsabzeichens „Technische Hilfeleistung“
- Geschenkübergabe vom Nikolaus bei der alljährlichen Kinderweihnachtsfeier

Umschlag hinten innen (von oben nach unten)

- Lkw abseits der Autobahn in zugefrorenem Gewässer (24.01.2003)
- Lkw-Vollbrand auf der BAB A6 kurz nach der Riedener Talbrücke (18.06.2003)
- Ölspurbeseitigung auf der BAB A6 am Sonntag Nachmittag (20.04.2003)
- Auffahrunfall zwischen zwei Lastzügen; ein Fahrzeug mit Gefahrgut (Sprengstoff; 16.09.2003)
- Dachstuhlbrand in Winkelhaid (05.02.2003)
- Umgestürzter Sattelzug am Autobahnkreuz Nürnberg – Diesel läuft aus (12.07.2003)
- Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Südumgehung (03.08.2003; siehe Bericht Seite 12)
- Pkw-Brand nach schwerem Verkehrsunfall auf BAB A3 (27.04.2003)
- Kreisstraße Altdorf – Unterrieden: nach schwerem Verkehrsunfall mit Brandfolge, Fahrer im Fahrzeug verbrannt (13.06.2003)

Umschlag hinten außen

- Hauptlöschmeister Peter Meindel bei der Ausbildung zum Jugendwissenstest „Brennen und Löschen“ (siehe Bericht Seite 15)
- Beförderung des ehemaligen 1. Kommandanten Peter Schlerf zum Kreisbrandinspektor (von links nach rechts: neuer Kommandant Walter Schulz, Kreisbrandinspektor Peter Schlerf mit Gattin Ute, Kassierin Kerstin Schmid, 1. Bürgermeister Rainer Pohl, 1. Vorsitzender Hans Pöllot)

Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung

Drei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf legten 2003 erfolgreich die Leistungsprüfung ab.

Grundsätzlich wird zwischen dem Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ und dem Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung“ unterschieden. Die einzelnen Stufen können im Abstand von zwei Jahren absolviert werden.

Nachdem im letzten Jahr „Die Gruppe im Löscheinsatz“ erfolgreich demonstriert wurde, stand heuer wieder das Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung“ an.

Unter den Augen der Schiedsrichter Kreisbrandmeister Thomas Pöllot aus Oberferrieden, Karlheinz Brunner aus Burgthann und Georg Geiger aus Diepersdorf legten folgende Feuerwehrkameraden- und kameradinnen das Leistungsabzeichen mit Erfolg ab (Bild Seite 2):

Stufe I (Bronze)
Peter Frank, Stefan Kohl, Katja Liebminger;

Stufe II (Silber)
Horst Gruber, Kerstin Schmid, Christian Schubert, Markus Zaretzky;

Stufe III (Gold)
Evelyn Duwe, Egid Haas, Holger Hübner, Mario Kibinger;

Stufe III/1 (Gold-Blau)
Dr. Ralf Schabik, Robert Schmidt, Andrea Zitzmann;

Stufe III/2 (Gold-Grün)
Bernd Bayerlein, Jörg Hirschmann, Wolfgang Peter, Peter Schlerf, Walter Schulz, Wolfgang Weiß;

SCANIA

FEUERWEHR

FEUERWEHR

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
STADT
ALTDORF